

1. Dez. 2011

von seditioni

in WikiLeaks

Kommentare (3)

#SpyFiles: "The new great game" für WikiLeaks?

von Andrea Jonjic

Eigentlich sollte es bei der heutigen Pressekonferenz in London um das neue technische System der Plattform gehen – SSL sei nicht mehr sicher, man bastele an einem „state-of-the-art secure submission system“, **hieß es**. Doch davon war auf der Pressekonferenz keine Rede mehr. Stattdessen wurde die „neue Phase“ von WikiLeaks mit einer neuen Veröffentlichung eingeleitet: den #SpyFiles.

Die Veröffentlichung auf wikileaks.org erfolgte zeitgleich mit der Präsentation vor Journalisten und interessierten Zuhörern, auch ein Live-Stream war verfügbar. Julian Assange stellte den neuen Leak gemeinsam mit Jacob Applebaum, Eric King von Privacy International, dem französischen Journalist Jean Marc Manach, Dr. Steven Murdoch von der Universität Cambridge und dem indischen Journalist und Autor Pratap Chatterjee vor. Es handelt sich um 287 Dokumente verschiedener Formate über Einsatz und Export von Spionagesoftware, weitere sollen in den nächsten Wochen folgen. Auch bei diesem Leak arbeitete WikiLeaks mit verschiedenen Institutionen und Medienvertretern zusammen: Neben Privacy International, der Washington Post und dem Bureau of Investigative Journalism erfolgte die Zusammenarbeit in Deutschland **laut WL** mit der ARD.



by @AdamCommentism via twitter

“Who has an iPhone? Who has a blackberry? Who has gmail? Well then, we’re all screwed!”, mit diesen Worten leitet Julian Assange seinen Vortrag ein. In einem **kurzen Film** wird vorgestellt, wie einfach es heutzutage ist, mit einer kleinen Software unbemerkt ein Mobiltelefon zu hacken. Die

SOCIAL MEDIA



SUCHE

TWITTER FEED

Neue #Jobs für
Politikwissenschaftler_innen!
<http://t.co/f3vSzfJpMG>
ungefähr 4 Stunden her von &s

In den nächsten Wochen bei uns: Eine
Beitragsreihe zu #Cyberpeace.
Großartige Autoren, spannende Posts!
<http://t.co/z54MUpBFNc> @fiff_de
3. Dezember 2014, 12:28 von &s

Ein kleiner Konferenzbericht zur
#doeff14 von @seditioni und ein
großes Lob an die Organisator_innen!
<http://t.co/tUtsCX4Vdg>
1. Dezember 2014, 10:08 von &s

TAGS

italienische Firma Hacking Team beispielsweise wirbt in einer **Präsentation** mit einer Software, durch die bei iPhones, Blackberrys und Handys unter WindowsMobile ohne Wissen des Nutzers eMails und SMS mitgelesen, Gespräche abgehört, sowie Snapshots mit der integrierten Kamera gemacht werden können.

Die Existenz solcher Software ist bekannt – WikiLeaks geht es um etwas anderes: Zum einen um den breiten und immer leichteren Einsatz von Überwachungstechnologien, die seit 9/11 einen Boom erlebt. Zum anderen um den Export von Spionageprogrammen in Diktaturen. Genannt wurde **Eagle Glint**, ein Überwachungs-Programm der französischen Firma Amesys, das seit 2009 in Lybien verwendet wurde. Dieses sei laut Assange jedoch nicht nur in Lybien zum Einsatz gekommen, sondern auch in den USA und Großbritannien, wo 15 lybische Journalisten und ein Anwalt des Bureau of Investigative Journalism mit dieser Software überwacht wurden.

“These surveillance systems are used to hunt people down and murder them. They are weapons.”, sagte Jacob Applebaum, und auch Dr. Steven Murdoch erklärte, in Lybien sei lediglich die Spitze des Eisbergs zu sehen gewesen. Jean Marc Manach verwies darauf, dass es jedoch nach dem Recht nicht verboten ist, Spionagesoftware in Länder zu verkaufen, selbst wenn sie in diesen verboten sei. Es fehle schlichtweg ein Regelwerk zum Export solcher Technik.

Assange sagte, WikiLeaks habe an diesem neuen Leak als Rechercheur gewirkt, viele der Dokumente sind nicht geheim. Die „Mass attack on mass surveillance“ scheint eher durch umfassende Darstellung erfolgen zu sollen, so gibt es z.B. eine **interaktive Grafik**, die das weltweite Ausmaß von Internet- und Telefonüberwachung, dem Einsatz von Trojanern (hierbei werden nur wenige europäische Staaten, darunter Deutschland, markiert) und GPS Tracking darzustellen versucht.

Die Folge ist für Assange klar: “We have to reengineer the basic security structure on the internet”, denn: „We are in a totalitarian surveillance state“. Wie dieses Mammutprojekt jedoch umgesetzt werden kann und soll, dazu äußert Assange sich nicht. Auch zu dem eigentlichen Thema der Pressekonferenz, wie die Gewährleistung der Anonymität von Whistleblowern bei WikiLeaks zukünftig erfolgen soll, fiel kein Wort.

Daher bleibt zu fragen, wie WikiLeaks ihr “new great game” (Assange) angehen will. Die Forderung: „We need rules, we need scrutiny“, die im Panel fiel, reicht jedenfalls kaum aus, um eine klare Vorstellung des Comebacks von WikiLeaks zu bekommen.

UPDATE:

“Die ursprünglich für den heutigen Donnerstag angekündigte Vorstellung einer neuen Einreichungs-Plattform für Wikileaks wurde von Assange auf ein künftiges Datum verschoben. Man habe bewusst geflunkert, um die

BELIEBT KOMMENTARE NEU

Hell yeah, it's Political Science!
Wissenschaftliche Podcasts

Das Internet darf ein cyberfreier
Raum sein

Deutschlands Irak -Politik –
Verantwortung nach außen,
Intransparenz nach innen.

Wir haben Geburtstag!

„Mit Sicherheit nicht!“ Sexuelle
Gewalt als politisches Mittel

KATEGORIEN

Außenpolitik (59)

Bürgerkriege (16)

Cyber Security (40)

Demokratisierung (9)

Drohnen (15)

Humanitäre Interventionen (15)

Innere Sicherheit (24)

Interviews (10)

Katastrophen (4)

Konferenz (20)

Militär (27)

Pandemien (2)

Podcast (7)

Popkultur (20)

Sanktionen (8)

Security Culture (13)

gemeinsame Attacke nicht zu gefährden."

Tags: [Assange](#), [Leak](#), [Spy Leak](#), [SpyFiles](#), [Wikileaks](#)

« **Comeback für WikiLeaks – oder sind die Anderen an der Reihe? Whistleblower-Schutzgesetz: Who cares? »**

Sicherheits-Kommunikation (14)

Sicherheitskultur (204)

Sozialwissenschaft Online (57)

Stellenangebote (42)

Strategie (10)

Terrorismus (14)

Theorie (2)

Umwelt (1)

Versicherheitslichung (21)

Visualisierung (5)

Whistleblowing (8)

WikiLeaks (17)

WMD (10)

Zivilgesellschaft (48)

BLOGROLL

 [Arbeitskreis soziale Bewegungen](#)

 [Augen geradaus](#)

 [Dan Drezner](#)

 [Dart-Throwing Chimp](#)

 [David Campbell](#)

 [de.hypotheses.org](#)

 [Demokratieforschung Göttingen](#)

 [Duck Of Minerva](#)

 [Future and Politics](#)

[Hylaeon Flow](#)

 [Internet und Politik](#)

 [IR Blog](#)

 [Just Security Blog](#)

 [justsecurity.org](#)

 [Killer Apps](#)

 [Kings Of War](#)

3 Kommentare zu "#SpyFiles: "The new great game" für WikiLeaks?"

Ministerium für Innere Schönheit | 2. Dez. 2011 um 3:44 |

#1

Das Ministerium zieht den Skalp (grad kein Hut greifbar) vor der sprachlichen wie inhaltlichen Inneren Schönheit und der äußerlichen Neutralität, Miss Jonjic!

ANTWORTEN

andrea | 2. Dez. 2011 um 7:26 |

#2

thx @mfis!

UPDATE:

Für die ARD erklärte ein Sprecher des derzeit federführenden WDR auf Anfrage, es gebe keine offizielle Partnerschaft der ARD mit Wikileaks.

>> <http://www.heise.de/newsticker/meldung/The-Spyfiles-sollen-Licht-ins-Geschaefft-mit-Ueberwachungssoftware-bringen-1388359.html>

Hm... keine? Oder keine offizielle?

ANTWORTEN

andrea | 2. Dez. 2011 um 7:47 |

#3

Scheinbar geht es bei der "Zusammenarbeit" mit der ARD lediglich um eine Berichterstattung von "FAKT" (MDR: <http://www.mdr.de/fakt/software102-download.pdf>), die als Inspirationsquelle für das Dossier #SpyFiles diente.

Das klingt auf <http://wikileaks.org/the-spyfiles.html> ganz anders: "Working with Bugged Planet and Privacy International, as well as media organizations from six countries – ARD in Germany..."

PR-Maßnahme von WL?

ANTWORTEN

Einen Kommentar hinterlassen

Name

Email

Webseite

Kommentar

 netzpolitik.org

 shabka.org

 Terrorismus in Deutschland

 theorieblog.de

 Verfassungsblog

 Vom Bohren harter Bretter

 whistleblower-net.de

ARCHIV

Wähle den Monat

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare per E-Mail.



Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz.

Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter redaktion@sicherheitspolitik-blog.de erhalten

Impressum | 